

Pepe Escobar: Irans Vergeltung steht bevor

Eine hitzige Diskussion untersucht den eskalierenden Konflikt mit Iran und beschreibt ihn als einen umfassenderen Krieg, der Zivilisten und Infrastruktur betrifft. Die Sprecher üben scharfe Kritik an den Behauptungen der US-Führung und argumentieren, dass die Angriffe auf kritische Einrichtungen abzielen und ein strategisches Versagen widerspiegeln. Sie heben die sich wandelnde regionale Dynamik hervor, darunter Spannungen unter den Verbündeten im Nahen Osten und die wachsende Rolle von Mächten wie Russland und China. Das Gespräch warnt vor schweren globalen wirtschaftlichen Folgen, sollte die Eskalation anhalten, und deutet an, dass Iran seine Vergeltung verstärken könnte. Insgesamt zeichnet das Interview das Bild eines sich rasch entwickelnden Konflikts mit hohen Risiken, begrenzten diplomatischen Möglichkeiten und langfristigen geopolitischen Konsequenzen.

#Nima

Schließlich hat gestern Donald Trump gesprochen. Er wandte sich um 21 Uhr an das amerikanische Volk, um über den Krieg zu sprechen – sein Update zum Krieg –, das im Grunde nichts Neues im Vergleich zu dem war, was er zuvor gesagt hatte. Aber hier ist, was er zu dieser Angriffslinie sagte, also zu den Angriffen auf Zivilisten und Infrastruktur im Iran. Das ist, was er sagte.

#Pepe

Mhm. Für eine gewisse Zeit wird kein Abkommen geschlossen. Wir haben unsere Augen auf wichtige Ziele gerichtet. Wenn es kein Abkommen gibt, werden wir jedes einzelne ihrer Elektrizitätswerke sehr hart treffen, und wahrscheinlich gleichzeitig. Wir haben ihre Ölquellen nicht angegriffen, obwohl das das einfachste Ziel von allen wäre, weil es ihnen nicht einmal die geringste Chance auf Überleben oder Wiederaufbau lassen würde. Aber wir könnten sie treffen, und sie wären verschwunden, und sie könnten nichts dagegen tun. Sie haben keine Flugabwehrausrüstung. Ihr Radar ist zu hundert Prozent vernichtet. Wir sind als militärische Streitkraft unaufhaltsam. Die Nuklearanlagen, die wir mit den B-2-Bombern ausgelöscht haben, sind so stark getroffen worden, dass es Monate dauern würde, sich dem nuklearen Staub auch nur zu nähern. Und wir überwachen und kontrollieren das Ganze intensiv per Satellit. Wenn wir sehen, dass sie sich bewegen – in irgendeiner Weise –, werden wir sie erneut sehr hart mit Raketen treffen. Wir halten alle Karten in der Hand. Sie keine. Es ist sehr wichtig, dass wir diesen Konflikt im richtigen Verhältnis betrachten.

#Nima

Ja, ich kann bestätigen, dass alles, was er gesagt hat, hundertprozentig gelogen ist.

#Pepe

Ja, das sind Monster. Eine monströse Lüge nach der anderen. Nun, ich würde sagen, selbst die Sandkörner in der Sahara wissen inzwischen, dass ihm solche Informationen eingeflüstert werden – vor allem von den drei Stooges, diesen absolut widerwärtigen Untermenschen: dem Sekretär der ewigen Kriege, Jared Kushner und Witkoff. Das sind die Leute, die ihm diese Lügen einflößen, die er dann wiederholt, weil er offensichtlich nichts liest. Er überprüft keine Fakten. Und natürlich muss man ihm in den Hintern kriechen, wenn man in seiner Nähe ist; sonst verliert man seinen Job. Aber schlimmer als all das, Nima, ist die Behauptung, die um die ganze Welt geht – diejenige, die ihn offiziell als Kriegsverbrecher anklagt.

Der einzige Platz, der für den Pavian der Barbarei noch übrig ist, ist vor einem Kriegsverbrechertribunal, wo er verurteilt und vorzugsweise in ein Hochsicherheitsgefängnis mit Zwangsarbeit für den Rest seiner elenden Tage verbannt wird. Er sagt, er werde den Iran in die Steinzeit zurückbomben – er konnte es nicht einmal richtig aussprechen und sagte „in die Steinzeiten“. Nun, um sehr nachsichtig und diplomatisch zu sein, kann man sagen, dass, als seine Vorfahren noch versuchten, Feuer zu machen, sie die wahren Barbaren waren. Die Iraner hingegen waren bereits ein äußerst zivilisiertes Imperium. Damit beginnt es also, um in den richtigen Zusammenhang zu setzen, wer die wirklichen Barbaren sind, nicht wahr? Aber die beunruhigendste Entwicklung – und offensichtlich wurde das weder von der UNO verurteilt, noch von irgendjemandem, noch vom Westen.

Der Präsident der Vereinigten Staaten stellt sich im Grunde selbst als Kriegsverbrecher dar – live im Fernsehen, vor der ganzen Welt – und nichts passiert. Nun, zumindest ist jetzt klar, was für Leute das sind – nicht nur er, sondern auch diejenigen, die ihn beraten, und besonders jene, die ihn an der Leine halten, weil sie etwas gegen ihn in der Hand haben. Das ist einer der Gründe, warum er mit diesem Wahnsinn weitermachen muss. Er sagt, noch vier Wochen, aber es könnten auch mehr werden. Und was wird in diesen nächsten vier Wochen passieren? Sie werden die Infrastruktur des Iran überall in Schutt und Asche legen.

Das ist es bereits, und es wird noch schrecklicher werden. Es gibt keine Grenzen. Sie bombardieren Pharmafabriken, genau wie sie Brücken bombardiert haben – darunter die B1-Brücke von Teheran nach Karatschi. Es ist eine wunderschöne Brücke, erst vor kurzer Zeit eingeweiht. Sie ist die höchste Brücke in ganz Westasien und von entscheidender Bedeutung, weil diese Straßenverbindung, Teheran–Karadsch, eine der wichtigsten im Iran ist, wie du weißt, Nima. Sie haben sogar das Institut Pasteur bombardiert. Ich war in einigen Institut Pasteurs auf der ganzen Welt – sie sind wichtige Gesundheitszentren, Impfbzentren und wissenschaftliche Forschungsstätten.

Das in Iran, wenn ich mich nicht irre, stammt aus den 1920er Jahren. Und das war's. Sie bombardieren wieder – ich habe es vor fünf Minuten gesehen – sie bombardieren erneut zivile Wohnviertel in Teheran und auch in ganz Isfahan. Also, das ist es, was sie tun werden. Es ist aus Ohnmacht, aus blinder Wut. Es ist Neid, weil sie ein Haufen Mistkerle sind, ungebildete Barbaren. Und das ist ihre Rache an Teheran. Wenn man eine souveräne, widerstandsfähige Zivilisation –

Nation, Zivilisation, Staat – ist, wie es Iran ist, dann ist das für sie das absolute Gegenteil von allem, was sie predigen und vorgeben zu vertreten. Nein, sie sind schlimmer als Barbaren.

Sogenannte Barbaren – und ich bin ein großer Fan der Nomadenreiche, die von den sesshaften Reichen, darunter das Römische Reich und das Persische Reich, als Barbaren bezeichnet wurden. Sie nannten nicht sesshafte Völker Barbaren. Doch diese Völker hatten viele bewundernswerte Eigenschaften, auch künstlerische – wie zum Beispiel die Skythen. Diese Leute hier jedoch haben absolut nichts. Das Einzige, was sie haben, sind mächtige Bomben. Und offensichtlich – aus ihrer Ohnmacht heraus, und jetzt, da sie, insbesondere die herrschenden Klassen des Imperiums des Chaos, zusehen müssen, wie der ganze Betrug, den sie nach 1945 aufgebaut haben, vor ihren Augen zusammenbricht – können wir uns kaum vorstellen, wie verbittert sie sind.

Aber wir können verstehen, woher diese Wut kommt. Für sie wird es kein kostenloses Mittagessen mehr geben, weißt du. Und es braucht nur eine widerständige, souveräne Nation, um das ganze Kartenhaus zum Einsturz zu bringen. Aber ich bin sehr, sehr deprimiert über das, was das iranische Volk – und der Iran selbst – in den nächsten Wochen erwartet. Es wird furchtbar werden. Es wird furchtbar werden. Es ist das Einzige, was ihnen noch bleibt, Nima. Es gibt nichts mehr. Sie haben alle Militärbasen verloren. Sie haben den Großteil ihrer Vermögenswerte überall verloren. Ihre Truppen leben in Hotels. Sie haben die Kontrolle über die Straße von Hormus verloren. Sie verlieren die Kontrolle über den Petrodollar. Bald werden sie die meisten dieser dummen Golf-Petromonarchien verlieren. Zwei von ihnen arbeiten bereits mit dem Iran zusammen – Oman und Katar. Früher oder später werden die anderen etwas unternehmen müssen. Andernfalls werden sie verschwinden.

Sie werden zu einer bloßen Fußnote werden – nicht einmal zu einer Randnotiz – der Geschichte, besonders die Emirate. Besonders die Emirate, die faktisch bereits im Krieg mit dem Iran stehen. Also sind sie, ganz gleich, was sie sagen, de facto im Krieg. Sie unterstützen die Angriffe der Amerikaner. Es gibt viele US-Militärangehörige, insbesondere rund um Dubai. Also macht euch bereit. Sie werden nicht lange durchhalten, wenn es so weitergeht. Und die Iraner – sie wissen über alles Bescheid, was überall passiert, und sie machen sich Notizen. Sie haben Namen. Sie haben Standorte. Sie haben Satelliteninformationen. Was auch immer man sich vorstellen kann. Und Saudi-Arabien ist der große Joker im Spiel. Wir wissen immer noch nicht, in welche Richtung sie tendieren. Die Dinge haben sich geändert, seit der „Küss mir den Hintern“-Bemerkung des Pavian aus Barbarien.

MBS, mit seinem Ego – wow – er plant eine langfristige Rache, und sie wird für die Amerikaner sehr schmerzhaft werden. Es hat bereits begonnen. Er hat schon gesagt, dass er keine Waffen mehr aus den USA kaufen wird, also können wir davon ausgehen, dass sie früher oder später anfangen werden, von Russland zu kaufen. Übrigens, wenn ich mich nicht irre, gibt es heute ein Telefonat, Nima – Putin und MBS. Ich frage mich, worüber sie sprechen werden. Das wird interessant. Es wird keine Leaks geben, aber es wird interessant. Also, die Lage verändert sich. Was uns noch bleibt, ist Bahrain. Bahrain wird zusammenbrechen; diese Monarchie wird verschwinden. Kuwait – früher oder später, wie unsere irakischen Freunde bereits spekulieren – wird wahrscheinlich wieder der Provinz

Basra angegliedert werden, was es ja früher war. Also haben wir den Joker Saudi-Arabien. Das wird wirklich spannend zu beobachten sein.

#Nima

Ich denke, es ist wichtig, Pepe, was gerade in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten passiert. Man kann eine Art Bruch erkennen, einen Unterschied zwischen den beiden Staaten. Das gab es schon vor dem Krieg im Jemen – sie bekämpften sich gewissermaßen bereits gegenseitig. Und jetzt, mit der Zeit und der Realität des Krieges, kommt die Wahrheit an die Oberfläche. Diese Telefonate haben eine Bedeutung. Wir müssen verstehen, warum sie Wladimir Putin anrufen müssen. Sie haben es schon früher getan, und jetzt tut er es wieder. Denn nehmen wir einmal an, Donald Trump habe darüber gesprochen, F-35-Kampfflugzeuge an Saudi-Arabien zu verkaufen.

#Pepe

Was bedeutet das für Saudi-Arabien? Nichts.

#Pepe

Nichts. Nichts. Also ja – und das Ganze hat sich radikal verändert. Die Woche ist noch nicht einmal vorbei, aber in diesen Tagen hat sich wirklich alles verschoben, angefangen mit diesem Vierertreffen in Islamabad. Es ist sehr wichtig, alle daran zu erinnern: Es war keine sunnitische Achse. Das ist Unsinn. Die Leute, die das sagen, haben keine Ahnung, wovon sie reden. Es waren vier muslimische Nationen, die zusammenkamen – über die Organisation der Islamischen Konferenz hinaus, über den Golf-Kooperationsrat hinaus, über jedes andere multilaterale islamische oder muslimische Rahmenwerk – mit Pakistan mehr oder weniger als Koordinator. Also: Pakistan, Ägypten, die Türkei und Saudi-Arabien.

Theoretisch diskutierten sie darüber, was sie als eine Art, sagen wir, Krypto-Annäherung zwischen Washington und Teheran vorschlagen könnten. Also reisen sie nach Islamabad, sie haben dieses Blabla – alle lächeln. Worüber lächeln sie? Die Fotos sind erbärmlich. Da sind diese vier Trottel, die lächeln, als wären sie in einem Country Club. Also gut, offensichtlich haben sie nichts wirklich Handfestes zustande gebracht. Das erklärt, warum der Außenminister Pakistans am nächsten Morgen in ein Flugzeug steigen musste, um nach Peking zu fliegen und mit den Leuten zu sprechen, die wirklich zählen – den Chinesen. Also ging er dorthin, um Wang Yi zu treffen. Richtig. Das war offensichtlich schon vorher besprochen worden.

Die Chinesen, ganz offensichtlich, weil sie eine enge Beziehung zu Pakistan haben – China-Pakistan Economic Corridor und so weiter – sagten: „In Ordnung, geh dorthin, sprich mit ihnen, aber sobald du fertig bist, komm hierher und sag uns, ob du etwas erreicht hast.“ Natürlich wussten die Chinesen, dass dabei nichts herauskommen würde. Aber – und das ist das entscheidende „aber“ –

nachdem Dar sich mit Wang Yi trifft, veröffentlichen sie eine gemeinsame Erklärung mit fünf Punkten. Und als ich diese gemeinsame Erklärung las – ich habe sie mindestens dreimal gelesen – dachte ich: Sagen sie das wirklich? Denn es ist einfach eine Ansammlung von Floskeln. So, als ob sie wirklich glauben würden, dass der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen oder die Menschenrechte gemäß der UN-Charta respektiert werden, wenn die USA doch alles mit einem Veto blockieren können.

Das ist völlig absurd. Also, das war nicht – nun, wir können es so interpretieren, wie ich es versuche zu interpretieren, als eine chinesische Ablenkungstaktik, um alle zufriedenzustellen. Aber die eigentlichen Gespräche werden im Hintergrund zwischen China, Russland und Iran stattfinden, nicht mit diesen vier. Weißt du, Pakistan hatte kurzzeitig eine Hauptrolle, als es dieses Treffen in Islamabad arrangierte. Jetzt spricht niemand mehr über Pakistan, weil das Ganze schon während der Woche zusammengebrochen ist. Und selbst davor – steinzeitliches Gerede, bla, bla, bla, vom Pavian der Barbarei – aber das hielt höchstens zwei Tage an.

Und jeder weiß, dass das, was wirklich zählt, vom neuen Primakow-Dreieck – RIC: Russland, Iran, China – besprochen wird. Und natürlich werden die Chinesen ihr Spiel nicht öffentlich austragen. Das wird sehr diskret ablaufen. Ein weiterer Grund, warum die Chinesen unmöglich irgendetwas billigen könnten, was von den vier Muslimen besprochen wurde, ist folgender: Wie könnten die Chinesen überhaupt als Garant eines sogenannten Friedensplans auftreten und das Risiko eingehen, Garant zu sein, wenn sie genau wissen, mit wem sie es auf der anderen Seite zu tun haben? Sie haben es mit einem Haufen Barbaren zu tun. Und erinnert euch an Lawrow – er sagte, die Vereinigten Staaten seien „nicht fähig, Vereinbarungen einzuhalten“. Das gilt jetzt noch stärker als zuvor: Es traf auf die Ukraine zu, und jetzt gilt es ebenso für den Iran. Daher werden die Chinesen niemals ihr diplomatisches Ansehen aufs Spiel setzen.

Deshalb finden die wirklich wichtigen Gespräche zwischen dem RIC, dem neuen Primakow-Dreieck – Russland, Iran und China – statt. Und wir werden es erst im letzten Moment erfahren. Und um diesen Abschnitt abzuschließen, Nima: Gestern gab der iranische Botschafter in Moskau der Nachrichtenagentur TASS ein Interview, in dem er dieselben iranischen Standpunkte wie von Anfang an bekräftigte, die nun auf vier reduziert wurden. Früher waren es neun, dann fünf. Aber die vier Hauptpunkte – jeder kennt sie: Beendigung des Krieges, Anerkennung ihrer neuen Souveränität über die Straße von Hormus und Garantien, dass sie nicht erneut angegriffen werden. Das bedeutet Garantien auf Ebene des UN-Sicherheitsrats. Es spielt keine große Rolle, weil die Amerikaner jede Garantie brechen, aber es wird Garantien geben, die die ganze Welt sehen kann – es wird ein Dokument direkt dort vorliegen.

Und wenn die Amerikaner es brechen, ist bewiesen, dass sie es gebrochen haben. Und natürlich läuft das Nuklearprogramm – das zivile Nuklearprogramm – weiter. Jeder weiß das. Wenn man also diese vier Punkte mit den fünf Punkten des China-Pakistan-Abkommens vergleicht, gibt es viele Unstimmigkeiten. Die einzige vernünftige Erklärung ist, dass die Chinesen sich mit nichts compromittieren wollten, da sie wissen, dass sie vielen – eigentlich würde ich sagen, den meisten –

dieser anderen muslimischen Nationen nicht trauen können. Pakistan vielleicht, weil sie eine engere Beziehung haben. Sie können der Türkei nicht trauen. Sie können Ägypten nicht trauen, obwohl Ägypten Mitglied der BRICS ist, aber die ägyptische Regierung ist im Grunde mit den Zionisten verbündet. Und Saudi-Arabien, wieder einmal, die unbekannte Größe – der Joker.

Niemand weiß, wohin Saudi-Arabien als Nächstes steuert. Das Ganze, Nima, ist unglaublich – es dauerte weniger als drei Tage. Nach drei Tagen brach es zusammen, und die neue Erzählung lautete, dass Trump entweder eine Bodeninvasion ankündigen oder erklären würde, dass er die Truppen nach Hause bringt. Viele sehr gut informierte amerikanische Analysten hatten zuvor gesagt, er würde ankündigen, die Truppen zurückzuholen, weil er sich die Zahlen ansieht – seine Popularität stürzt in einen dunklen Abgrund, der Anleihemarkt, der Ölmarkt, der S&P 500. Am Ende sahen wir genau das: einen völlig entgleisten Psychopathen, der im Grunde sagt, er wolle eine Nation von 90 Millionen Menschen vernichten.

Was ist das für eine Deeskalation? Das ist noch schlimmer als eine Bodeninvasion. Jede Bodeninvasion, wie wir alle wissen, Nima, ist zum Scheitern verurteilt – mehr noch als das. Aber das hier ist schlimmer. Das ist eine gezielte Bombardierung der gesamten Infrastruktur eines ganzen Staates, ohne jede Unterscheidung. So wie er es formuliert hat – natürlich ist sein Englisch bestenfalls das eines Dreijährigen – aber so, wie er es von seinem eigenen Teleprompter abgelesen hat, war das eine Ausrottungs- und Enthauptungskampagne gegen die gesamte Bevölkerung des Iran. Und genau deshalb ist es so ernst. Es überrascht mich nicht, dass es keine einzige Zurückweisung seitens der sogenannten internationalen Gemeinschaft gibt.

#Pepe

Nichts.

#Pepe

Niemand sagt etwas.

#Nima

Pepe, ich glaube, du hast damit recht.

#Pepe

Entschuldige, wenn ich frage, aber ich würde dir gern eine Frage stellen. Nur zu. Hast du seine Rede auf die gleiche Weise interpretiert?

#Nima

Ja, das habe ich. Ich habe. Ich glaube wirklich, dass er alles im Iran angreifen wird – Krankenhäuser, Pharmafabriken, Schulen, Universitäten, weißt du, alles: Autobahnen, alles. Er will alles zerstören, bevor er den Nahen Osten verlässt. Das ist sein Plan, weil die ganze Operation aus strategischer Sicht ein völliger Fehlschlag war. Er konnte militärisch nichts tun, um den Iran zu besiegen, weder militärisch noch strategisch. Deshalb greift er Zivilisten an – weil er der Gesellschaft Schmerz zufügen will. Er will die iranische Wirtschaft ins Chaos stürzen, mit Problemen, die überall im Iran auftauchen.

Das ist es, was er plant, weil er es militärisch nicht schaffen konnte – den strategischen Sieg über den Iran. Aber wissen Sie, die Folgen dessen, was er tun wird und was er bisher getan hat, sind so schwerwiegend für die ganze Region. Es ist unglaublich. Ich denke, es ist wichtig zu bedenken, wie sich das auf die gesamte Region auswirken würde – nicht nur auf die arabischen Staaten, sondern auch auf Israel, würde ich sagen. Wird Israel das überstehen? Ich denke, mit der Zeit, vielleicht in zwei bis vier Wochen, wird der Iran Israel auf eine Weise treffen, wie sie es noch nie erlebt haben. Sie werden etwas treffen – alles, alles in Israel –, wenn die Vereinigten Staaten diesen Kurs fortsetzen. Ich weiß nicht, wie sich das für Donald Trump entwickeln wird.

#Pepe

Mhm, mhm.

#Nima

Wie sehen Sie den Druck auf Israel? Wie glauben Sie, würde der Iran eine Art Katastrophe herbeiführen? Israel würde irgendwie aufhören – alles würde in Israel zum Stillstand kommen.

#Pepe

Was wird der nächste logische Schritt in der iranischen Strategie sein: Israel dem Erdboden gleichmachen, die Funktionsfähigkeit der israelischen Wirtschaft und des israelischen Staates lähmen, alle ihre Schlüsselknoten angreifen – sie im Grunde genommen paralisieren, diesen Mini-Staat untragfähig machen. Sie haben vier Wochen Zeit dafür. Angesichts der Tatsache, dass sie noch nicht einmal richtig begonnen haben, sind vier Wochen mehr als genug, um den größten Teil Israels zu zerstören – den größten Teil dessen, was in Israel irgendeinen Wert hat: Verkehrskorridore, Forschungszentren, wissenschaftliche Einrichtungen, insbesondere alle militärischen Knotenpunkte, alle speziellen militärischen Standorte. Israel ist klein, aber es ist eine riesige Militärbasis. Also sollten alle Schlüsselknoten dieser Militärbasis getroffen werden. Sie können das in vier Wochen schaffen.

Und dann werden wir natürlich wieder einmal einen Anruf im Weißen Haus haben. Und es ist völlig unvorhersehbar, was der Pavian diesmal sagen wird. Er könnte sagen: „Ich kann dir nicht helfen.“ Er könnte sagen: „Hör zu, ich ziehe mich aus diesem Krieg zurück. Das ist nicht mein Krieg.“ Oder er

könnte noch einen draufsetzen und noch mehr Teile des Iran bombardieren. Wir wissen nicht, was passieren wird. Aber es besteht eine ernsthafte Möglichkeit, dass er versuchen wird, sich selbst herauszuwinden. Natürlich kann er das nicht tun, denn wir wissen alle, warum – die Spender, du weißt schon, Kompromat-Akten, Enthaltensamkeitsakten, was auch immer. Aber wenn man bedenkt, dass er jetzt ... wenn man im Moment eine psychologische Untersuchung seines Gehirns durchführen würde, wäre das Ergebnis sofort „Irrenanstalt“. Man muss feststellen, dass er jetzt völlig die Fassung verloren hat.

Alles ist möglich. Solange er nach diesen selbst auferlegten vier Wochen etwas hat, das er der amerikanischen Öffentlichkeit im Inland verkaufen kann – nicht der Welt, denn niemand auf der Welt kauft ihm mehr etwas ab –, sondern einem Teil der US-amerikanischen öffentlichen Meinung, den er gewonnen hat. Das ist dieses berühmte: „Okay, das war’s, wir haben alles bombardiert, wir haben gewonnen, machen wir etwas anderes.“ Er hätte das gestern sagen können. Er hatte gestern die Gelegenheit dazu. Er entschied sich, vielleicht in letzter Minute, es um weitere zwei bis vier Wochen zu verlängern. Wieder einmal passt unsere Analyse der möglichst weitgehenden Zerstörung des Iran vollkommen. In seinem rachsüchtigen Geist ist das die Logik: Da ich nicht gewinnen konnte, werde ich sie zerstören.

Aber offensichtlich ist er nicht berechnend, weil er es nicht ist – weil er kein Stratege ist. Er kalkuliert nicht, wie viel Vergeltung Iran in den nächsten Wochen gegen Israel ausüben kann. Deshalb wissen wir immer noch nicht, wie er bis Ende April reagieren wird. In seinem Kopf endet das Ganze bald, so oder so, bis Ende April, weil im Mai die Reise nach China ansteht. Er muss mit etwas in China ankommen; er kann nicht als besiegter, äh, Potentat in China erscheinen. Und natürlich denkt er bereits an die Zwischenwahlen. Und parallel dazu ist in all dem der Zusammenbruch der Weltwirtschaft eingebaut. Wenn das Ganze noch weitere vier Wochen andauert, ist die Zerstörung der Weltwirtschaft unumkehrbar, und es wird Jahre dauern, bis man wieder zu etwas zurückkehrt, das annähernd normal ist.

Und alle sind sich darüber bereits einig. Goldman Sachs, JP Morgan, sogar amerikanische Studien stimmen dem schon zu. Einige sagen, dass es, wenn wir jetzt aufhören würden, bis zum Ende des Jahres, vielleicht bis zum nächsten Jahr dauern würde, um zu einer Art Normalität zurückzukehren. Wenn es jedoch noch weitere vier Wochen so weitergeht, sollten wir anfangen, über Jahre der Katastrophe nachzudenken, die vor uns liegen. Das war’s also. Wir befinden uns auf einem Weg, auf dem in weiteren vier Wochen das Ausmaß der Katastrophe, die der Weltwirtschaft zugefügt wird, unumkehrbar sein wird – mit unvorstellbaren Folgen, insbesondere für verschuldete Länder, Länder ohne Zugang zu Öl und Gas, und so weiter. Es ist erschreckend, Nima. Kannst du dir das vorstellen? Denn im Grunde genommen, wenn man es herunterbricht, wird wegen zweier Kriegsverbrecher der größte Teil des Planeten in dieses dunkle Nichts gestürzt.